

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Wirtschaftswissenschaften / Mathematik Lehramt
Studienabschluss: Master Lehramt für Berufskollegs

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:

Institut für deutsche Sprache und Literatur I

Gastuniversität/Stadt: Eötvös Loránd Universität / Budapest

Institut Gastuniversität: Germanistisches Institut

Zeitraum: Sommersemester 2018

05.02.2018 – 06.07.2018 (*Tag/Monat/Jahr*)

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Zum einen gab es an meiner Fakultät einen Erasmuskordinator der uns zu Beginn die wichtigsten Informationen gegeben hat und im Laufe des Semesters per Mail an das Ausfüllen wichtiger Dokumente erinnerte. Zum anderen gab es an meiner Fakultät ebenfalls einen Erasmuskordinator, der für Fragen über mein Studienfach Deutsch zuständig war. Diese konnte ich jederzeit kontaktieren.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

In der Orientierungswoche, die eine Woche vor dem Semesterbeginn stattfand, waren die zentralen Informationsveranstaltungen. Diese fanden auf dem Campus der Universität statt.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zutun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Nein ich habe keinen Kontakt zu meiner Erasmus-Kontaktperson gehabt.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation lief über Mailkontakt oder persönliche Absprachen vor/nach den jeweiligen Veranstaltungen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein hatte ich nicht.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Die Einschreibung und Ausstellung eines provisorischen Studierendenausweises. Außerdem mussten über das Portal Neptun die Veranstaltungen belegt werden.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung am ZIB hat mir gut gefallen, alle relevanten Informationen wurden gegeben.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Der Antrag auf Auslandsbafög ist wie ein gewöhnlicher Antrag auf Bafög, es muss lediglich ein Formblatt mehr ausgefüllt werden.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Kursauswahl die im Internet verfügbar ist, ist leider nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Vor Ort war es jedoch kein Problem die Kurse noch abzuändern.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Die Absprachen über das Learning Agreement erfolgten schnell und effizient. Darüber hinaus wurden mir gute Tipps für mögliche Kurse gegeben. Die Beurlaubung ist ebenfalls ein schneller und unkomplizierter Verwaltungsakt.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau kann ich leider nicht einschätzen. Das Fächerangebot würde ich als breit genug bezeichnen, um eine interessante Auswahl treffen zu können. Teilweise werden Kurse angeboten, die wohl nur in Ungarn zu belegen sind, wie zum Beispiel die Auseinandersetzung mit ungarischen Autoren die ihre Werke in deutscher Sprache verfassen. In der Bibliothek habe ich größtenteils die Literatur bekommen, die ich benötigt habe.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Mir standen sämtliche Kurse meines Institutes zur Auswahl. Kurse anderer Fakultäten wollte ich nicht belegen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Die Kursauswahl die im Internet verfügbar ist, ist leider nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Vor Ort war es jedoch kein Problem die Kurse noch abzuändern. Ebenfalls konnte ich mir in den ersten Wochen Kurse anschauen und mich dann entscheiden, ob ich diese fest belegen wollte.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Nur die Vorgaben die durch den Erasmus-Vertrag existieren.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Ich habe die Dozierenden als äußerst freundlich, hilfsbereit und kompetent wahrgenommen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt direkt in der Innenstadt und bietet ein umfassendes Sportangebot.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Für die Suche nach einem WG-Zimmer eignen sich vor allem Facebook-Gruppen. Da in Budapest viele internationale Studenten_innen für ein bis zwei Semester studieren, herrscht eine starke Fluktuation und insbesondere im Frühjahr und im Herbst werden viele Zimmer neu belegt. Auch ich habe mein WG-Zimmer über facebook gefunden. Zu empfehlen ist ein paar Wochen vor der Anreise regelmäßig in den Gruppen Ausschau zu halten, dann sollte es mit einem schönen Zimmer klappen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in einer 3er WG die direkt in der Innenstadt liegt gelebt. Die Wohnung war gut gepflegt und hatte alle Einrichtungsgegenstände die man zum bequemen wohnen benötigt, inklusive Trockner und Waschmaschine. Mein Zimmer war ca. 20 qm. groß. Die Miete betrug 250 Euro plus Nebenkosten die je nach Jahreszeit zwischen 20 und 50 Euro variieren.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Das Mietpreisniveau in Budapest ist im Vergleich zu den Großstädten in Deutschland niedriger. Für die Suche nach einem WG-Zimmer eignen sich vor allem Facebook-Gruppen. Da in Budapest viele internationale Studenten_innen für ein bis zwei Semester studieren, herrscht eine starke Fluktuation und insbesondere im Frühjahr und Herbst werden viele Zimmer neu belegt. Zu empfehlen ist ein paar Wochen vor der Anreise regelmäßig in den Gruppen Ausschau zu halten, dann sollte es mit einem schönen Zimmer klappen.

Darüber hinaus würde ich die Pestseite zum Leben empfehlen und dort eine Wohnung in der Innenstadt nahe der Tramlinien 4 und 6 (fahren die ganze Nacht) suchen. Von dort können die meisten relevanten Plätze schnell erreicht werden.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es existiert ein breites Sportangebot von der Uni. Außerdem bieten die verschiedenen Erasmus-Organisationen ein großes Angebot an Freizeitveranstaltungen.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Die Stadt Budapest ist geprägt durch ihre lange Geschichte. Viele unterschiedliche Kulturen prägten über die Jahrhunderte das Stadtbild und haben ihre Fingerabdrücke bis heute in der Stadt hinterlassen. Budapest bietet ein großes Angebot für Kulturinteressierte, aber auch das Nachtleben in der Stadt lockt Touristen aus der ganzen Welt an.

Darüber hinaus ist der öffentliche Nah- und Fernverkehr in Ungarn für Studenten_innen sehr preiswert. Dies ermöglicht viele Touren auch außerhalb von Budapest, so kostet zum Beispiel die Zugfahrt zum 120 Kilometer entfernten Balaton für Studenten_innen weniger als 5 Euro. Ebenfalls bieten sich Städtetrips ins benachbarte Wien, Bratislava oder eine der größeren Balkanstädte an.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 13 Euro pro Monat für ein Studententicket

... ein Bier: Der halbe Liter zwischen einen und zwei Euro.

Sonstiges:

Die Lebenshaltungskosten sind in Budapest etwas geringer als in Deutschland. Wer jedoch vorwiegend in Geschäften einkauft, die es auch in Deutschland gibt, wird kaum einen preislichen Unterschied feststellen.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Besucht am Anfang alle Informations- und Kennenlernveranstaltungen, dann werdet ihr mit den wichtigsten Informationen versorgt und findet schnell Anschluss.